

■ GUT IST UNS NOCH NICHT GUT GENUG.

Der Ausbau der Kinderbetreuung ist goldrichtig. Wir wollen aber noch mehr. Wir wollen alle Kitas zu Eltern-Kind-Zentren ausbauen. Was das ist? In Eltern-Kind-Zentren werden nicht nur Kinder gefördert und bekommen bessere Bildungschancen. Auch die Eltern bekommen Hilfe und Unterstützung. Sie werden stark gemacht, um stabile und gute Beziehungen zu ihren Kindern aufzubauen. Das ist entscheidend, um Kindern bessere Lebenschancen zu ermöglichen.

Besonders für benachteiligte Familien sind Eltern-Kind-Zentren eine wirkungsvolle Hilfe. Aber auch andere Familien freuen sich über einen guten Erziehungstipp oder darüber, eine Anlaufstelle in der Nachbarschaft zu haben. Das zeigen die bereits bestehenden Eltern-Kind-Zentren, die gut ankommen und sehr erfolgreich arbeiten. Wir wollen deshalb alle Kitas zu Eltern-Kind-Zentren weiterentwickeln. Mit dem Ausbau beginnen wir dort, wo der Schuh am meisten drückt, in den sozialen Brennpunkten.



■ GAR NICHT GUT: DAS BETREUUNGSGELD.

CDU/CSU sind mit ihrer Forderung nach einem Betreuungsgeld für Eltern, die ihre Kinder während der ersten drei Jahre zu Hause betreuen, auf dem Holzweg. Denn es bewirkt, dass ausgerechnet die Kinder nicht in eine Kita gehen, die auf eine gute Förderung durch ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher am meisten angewiesen sind: Kinder aus benachteiligten Familien und Kinder, die nicht Deutsch als Muttersprache haben. Das zeigen Erfahrungen aus Thüringen, wo ein Betreuungsgeld gezahlt wird. Dort schicken vor allem Eltern mit geringem

Einkommen ihre Kinder nicht mehr in die Kitas. Für sie ist der finanzielle Anreiz durch das Betreuungsgeld hoch. Damit verhindert diese Leistung bessere Bildungschancen und wird so zur Falle für benachteiligte Kinder.

■ GUT FÜR UNSER LAND.

Wir sind ein rohstoffarmes Land. Unser größter Schatz sind gut ausgebildete Menschen. Mit dem Ausbau der Kinderbetreuung schaffen wir bessere Lebenschancen: Unsere gut ausgebildeten Mütter können weiter arbeiten, ihre Kenntnisse einbringen und zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen. Und unsere Kinder bekommen von Anfang an frühe Förderung und bessere Bildungschancen. Das sichert unseren Wohlstand und unsere Zukunftschancen in einer globalisierten Welt – und macht unsere Gesellschaft lebenswerter!

IMPRESSUM

Herausgeberin: SPD-Bundestagsfraktion,
Petra Ernstberger MdB, Parlamentarische Geschäftsführerin

Bezug/Gesamtherstellung: SPD-Bundestagsfraktion,
Öffentlichkeitsarbeit, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
oder unter www.spdfraktion.de

Text: Marion Binder

Fotos: Strandperle Medienservices e.K. (S. 2, 3)
BilderBox Bildagentur GmbH (S. 5)

Mai 2008

Diese Veröffentlichung der SPD-Bundestagsfraktion dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht als Wahlwerbung verwendet werden.

DIE REVOLUTION FÜR FAMILIEN

Wir geben Ihnen Recht: auf Kinderbetreuung ab eins.



IM AUFTRAG DER FAMILIE!

SPD
BUNDESTAGS
FRAKTION
www.spdfraktion.de

GUT FÜR KLEIN UND GROSS – BETREUUNG AB EINS.

Beim Ausbau der Kinderbetreuung machen wir jetzt einen Quantensprung! Die ehemalige Familienministerin Renate Schmidt hatte mit dem Tagesbetreuungsausbaugesetz 2005 den Startschuss für den Ausbau der Betreuung von Kindern unter drei gegeben. Mit dem Kinderförderungsgesetz verschärfen wir jetzt das Tempo. Unser Ziel: Ein Betreuungsangebot für 35 Prozent der Kleinsten im Jahr 2013. Damit erreichen wir endlich europäischen Standard!

Auch der Rechtsanspruch für alle Kinder auf Bildung und Betreuung ab Eins wird dann Wirklichkeit - dafür haben wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gesorgt! Das wird eine kleine Revolution für Familien auslösen. Denn künftig können sich Mütter und Väter darauf verlassen, für ihre Kinder einen Betreuungsplatz in einer Kita oder bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater zu bekommen. Wartelisten werden der Vergangenheit angehören. Eltern bekommen die Garantie, nach dem Auslaufen der Elterngeldzahlungen wieder ihrer Arbeit nachgehen und selbst Einkommen erzielen zu können. Bessere Bildungschancen für alle Kinder gibt es obendrein!

■ GUT FÜR KINDER.

Denn der frühe Besuch einer Kita fördert die Entwicklung aller Kinder. Sie lernen den Umgang mit anderen Kindern, sie bekommen neue Anregungen und erkunden eine neue Welt. Kitas ermöglichen frühe Förderung – das ermöglicht allen Kindern einen besseren Start ins Leben und sorgt für mehr Chancengleichheit. Besonders profitieren benachteiligte Kinder. Ein mehrjähriger Kitabesuch schafft es, elterntauschbedingte Startschwierigkeiten auszugleichen, und sorgt für einen guten Schulbeginn. Das ist das zentrale Ergebnis einer Bildungsstudie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) vom Mai 2008.



■ GUT FÜR ELTERN.

90 Prozent der jungen Frauen wollen heute beides: Kinder bekommen und ihren Beruf ausüben. Und auch immer mehr junge Männer wollen aktive Väter sein. Wir sorgen dafür, dass diese überwältigende Mehrheit junger Menschen ihre Lebensvorstellungen verwirklichen kann. Mit dem Rechtsanspruch und dem Ausbau der Kinderbetreuung wird endlich auch in Deutschland die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Selbstverständlichkeit.

Nicht-erwerbstätige Eltern profitieren ebenfalls von einem guten Kinderbetreuungsangebot. Sie können die gewonnenen Freiräume nutzen, um eine Ausbildung zu machen, ihr Studium zu beenden oder sich weiterzubilden. Oder sie haben den Rücken frei, um konzentriert nach einer Arbeit zu suchen. Oder dafür, einen Teil der Hausarbeit einfach mal in Ruhe zu erledigen.



■ GUT GEGEN ARMUT.

Der beste Schutz gegen Armut ist die Erwerbstätigkeit der Eltern. Das macht der Dritte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung einmal mehr deutlich. Eltern können aber nur dann einer Arbeit nachgehen, wenn sie ihr Kind gut betreut wissen. Deshalb ist der Ausbau der Kinderbetreuung auch ein Mittel zur Bekämpfung von Kinderarmut. Das gilt besonders für Alleinerziehende. Sie haben aktuell ein so hohes Armutsrisiko, weil das bisherige Fehlen ausreichender Betreuungsangebote ihnen oft unmöglich macht, durch eigene Arbeit selbst für sich und ihre Kinder zu sorgen. Hier schaffen wir mit dem Ausbau der Kinderbetreuung Abhilfe!

■ GUT FINANZIERT.

Damit Länder und Kommunen den Ausbau der Kinderbetreuung schultern können, beteiligt sich der Bund kräftig und auf Dauer. Dafür hat Bundesfinanzminister Peer Steinbrück gesorgt. Schon seit Anfang des Jahres unterstützt der Bund Investitionen in Kinderbetreuung vor Ort. Jetzt machen wir mit dem Kinderförderungsgesetz den zweiten und entscheidenden Schritt, indem der Bund sich dauerhaft auch an den Betriebskosten beteiligen wird. Zwischen 2009 und 2013 fließen allein dafür 1,85 Milliarden Euro, ab 2014 gibt es dann Jahr für Jahr ganze 770 Millionen Euro aus dem Bundessäckel.

■ GUT BETREUT.

Als nächstes steht bei der SPD-Bundestagsfraktion die Verbesserung der Betreuungsqualität auf der Tagesordnung. Mit einer ganzen Palette von Maßnahmen wollen wir einen Qualitätsschub in Kitas und der Tagespflege auslösen. Dazu gehören bessere Aus- und Weiterbildungen für Erzieherinnen und Erzieher und bessere Qualifizierung für Tagesmütter und -väter. Ganz besonders wichtig ist uns ein besserer Betreuungsschlüssel. Denn der erlaubt, jedes Kind individuell zu fördern, Talente zu entdecken und Startschwierigkeiten auszugleichen. Sozialdemokratisch regierte Länder wie Rheinland-Pfalz gehen mit gutem Beispiel voran. Neben besseren Weiterbildungsmöglichkeiten hat das Land vor allem für bessere Sprachförderung der Kinder gesorgt. In der Kinderbetreuung wissen wir die Gelder bestens aufgehoben. Denn wer heute in die Herzen und Köpfe investiert, schafft eine lebenswertere Gesellschaft und kann sich teure Nachsteuerungen ersparen.

■ GUT FÜR ALLE.

Weil die frühe Förderung in Kitas für alle Kinder so wichtig ist, darf sie nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Unsere Überzeugung ist: Bildung muss gebührenfrei sein, und zwar von der Kita bis zur Hochschule. Sozialdemokratisch regierte Länder machen vor, wie es geht. In Berlin ist das letzte Kitajahr vor der Schule gebührenfrei, in Rheinland-Pfalz der komplette Kindergartenbesuch. Das ist der richtige Weg.